



Münster, den 02.03.2026

Antrag an die Verwaltung

Betreff: Umwidmung und Beschilderung im Bereich der Haskenau-Brücke

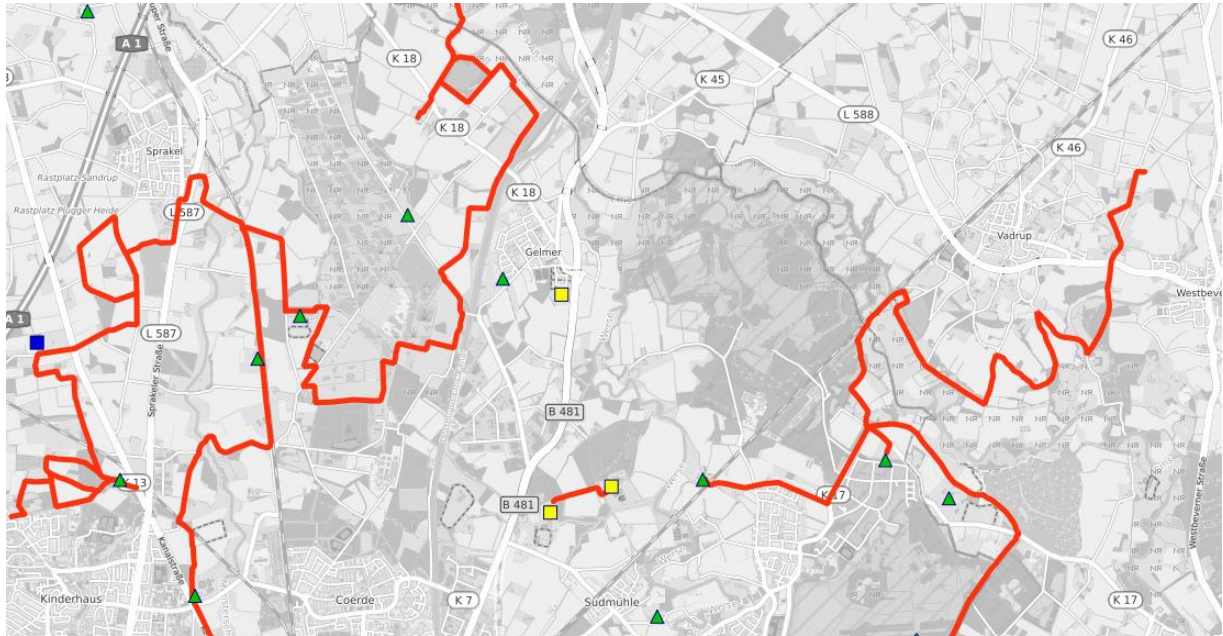


Wir beantragen die bestehende Widmung dahingehend zu ändern, dass zumindest zusätzlich das Führen von Pferden erlaubt ist. Des Weiteren bitten wir die Verwaltung ämterübergreifend alle Möglichkeiten zu prüfen, um ein Reiten bzw. Führen von Pferden über die Brücke zu ermöglichen.

Begründung:

Gemäß Baubeschluss V/0638/2023 sollte die Brücke für eine „Lasteinwirkung nach DIN EN 1991-2, Geh- und Radwegbrücke, auch Ross und Reiter“ ausgelegt werden. Es spricht also aus technischer Sicht nichts dagegen, die Brücke für Reiter*innen freizugeben.

Die Haskenau-Brücke stellt eine wichtige Verbindung für die Naherholung dar. Sie bietet die einzige Möglichkeit zum Lückenschluss zwischen den Reitrouten Handorf im Osten und Rieselfelder im Westen. Wegen des Militärübungsgebietes gibt es keine alternativen Verbindungen, ohne große Umwege reiten zu müssen.



Auf beiden Seiten der Brücke gibt es viele private Pferdehaltungen, zusätzlich die Westfälische Reit- und Fahrschule, das Westfälische Pferdezentrum, den Hof Nonte (Pferdepension mit Kinder-Reitunterricht, das Vertherland (Islandpferde-Hof), den Hof Böltling sowie die Rossheide („Wohnen mit Pferd“).

Für die Fraktionen

gez. Dr. Bodo Kensmann
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kurt Moths
FDP

Olga Holin
SPD Fraktion

Stefan Gottkehaskamp
CDU-Fraktion